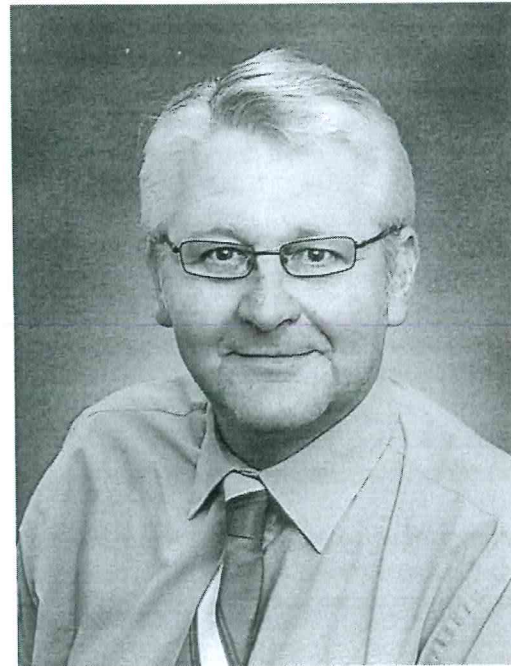


Karlsfeld Quo Vadis ?

von Erich Krähn



I bin da Erich und da bin I dahoam ?



Karlsfeld Münchnerstrasse

von Erich Krähn

Nach längerer beruflicher Abwesenheit musste ich am 25.3.12 mit Bedauern und Entsetzen feststellen, dass mehrere gesunde grosse Bäume an der Münchnerstrasse - Gemeindebereich Karlsfeld im Abschnitt neues geplantes EK Zentrum (Media Markt) gefällt wurden.

Diese alten Bäume waren die letzten natürlichen Zeugen der alten Münchnerstrasse welche in den letzten Jahren durch Neubauten, Neubauplanungen und Verfallen lassen alter historischer Bausubstanz zu leichtem " Erbgelderwerb " an Hässlichkeit in Deutschland seinesgleichen sucht.

Der Verfall meiner bayrischen Heimat steigt leider proportional mit der Anzahl lederbehoster Laptopträger und geistiger Tiefflieger mit Drang zu einer dritten Startbahn.

Man verzeihe meinen beissenden Sarkasmus aber diese Sache ist mir ein grosses Ärgernis und ich mache mir Sorgen um das was unsere derzeitige Entscheidergeneration einmal an sogenannter Kultur hinterlässt.

Tankstellenpotpourri o.k. - ich bin selber Autofahrer aus beruflichen Gründen (Vertriebsingenieur im Bereich der Servomotorantriebstechnik)

Ärzttehaus mit Apotheken Drive In o.k. - mein Hausarzt ist da (aber der frühere Alte Wirt war schöner)

Neues Gesundheitszentrum, Mediamarkt was kommt noch ? o.k. - ist leider nicht aufzuhalten.....Sachzwänge, wirtschaftliche Interessen etc.

Aber das letzte Schöne und Natürliche an dieser Strasse, nämlich die alten Bäume, einfach umhauen und weg damit zeugt von einer tiefen und entwurzelten menschlichen Armut der dafür Verantwortlichen.

Die Misere in Karlsfeld betrifft nicht nur die " Visitenkarte Münchnerstrasse " - man denke auch an das neue Gewerbegebiet am See und die Situation in der Rothschaige.

Davor kann es mir nur grausen.

Erich Krähn

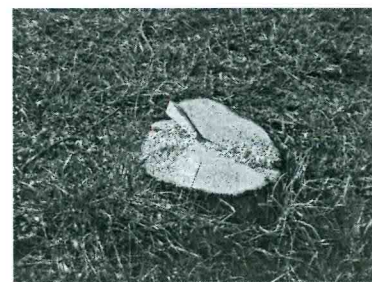
gebürtiger Münchner und seit 1983 wohnhaft in Karlsfeld

Karlsfeld Münchnerstrasse von Erich Krähn

„Städte haben wir verpfuscht. Was gut war an Ihnen ,das kompakte Nebeneinander von Wohnen, Geschäft und Gewerbe - die Stadt der kurzen Wege, die haben wir zerschlagen, ... autogerecht zerhackt und mit Monotonie und Gesichtslosigkeit, mit überall gleichen Kaufhäusern, Bankhäusern, Parkhäusern aufgefüllt.“ Und von dort aus „...wuchern Geschwüre von Vorstädten, Schlafstätten, Satellitenstädten hinaus über Dörfer, Wiesen und Felder. Siedlingsbrei ohne Form und Format, ohne Ziel und Ende. Behausungen, Fabriken, Supermärkte, alle gleich lieblos, hässlich und kalt...“

Dieter Wieland

Karlsfeld Münchnerstrasse 19.12.2011 und 25.3.2012 von Erich Krähn



Karlsfeld Quo Vadis ? von Erich Krähn



Karlsfeld Quo Vadis ? von Erich Krähn

Sortimentsvorschlag für die Firma Mediamarkt in Karlsfeld



Karlsfeld Quo Vadis ? von Erich Krähn

Diese etwa 100 Jahre alte Buche sollten Sie sich etwa 20 m hoch und mit etwa 12 m Kronendurchmesser vorstellen. Mit ihren 600 000 Blättern beschattet sie etwa 120 m² Standfläche. Die Blattfläche beträgt 1 200 m². Durch die Luft-räume des Blattgewebes entsteht eine Zelloberfläche für den Gasaus-tausch von etwa 15 000 m², also zwei Fußballfelder. 9 400 Liter = 18 kg Kohlendioxid verarbeitet dieser Baum an einem Sommertag. Das ist der durchschnittliche Kohlendioxidabfall von zweieinhalb Einfamilien-häusern. Bei einem Gehalt von 0,03 % Kohlendioxid in der Luft müssen etwa 36 000 m³ Luft durch die Blätter strömen mitsamt den darin enthaltenen Bakterien, Pilzsporen, Staub und anderen schädlichen Stoffen, die dabei größtenteils im Blatt hängenbleiben. Gleichzeitig wird die Luft angefeuchtet, denn etwa 400 Liter Wasser verbraucht und verdunstet der Baum an diesem Sommertag. Die 13 kg Sauerstoff, die dabei vom Baum durch die Fotosynthese als Abfallprodukt gebildet werden, decken den Bedarf von 10 Menschen. Für sich produziert der Baum an diesem Tag 12 kg Zucker, aus dem er größten-teils neues Holz und neue Blätter aufbaut.

Einen Teil des Zuckers speichert er als Stärke.

Wenn nun dieser Baum stirbt oder gefällt wird, so müßte man etwa 2 000 junge Bäume pflanzen mit einem Kronenvolumen von jeweils 1 m³, wollte man diesen Baum vollwertig ersetzen. Die Kosten dafür betragen

e t w a 1 2 5 0 0 0 €.

Karlsfeld Quo Vadis ? von Erich Krähn

Gibt es denn überhaupt etwas positives an der Sache ? **JA !**

Wo anders ist es noch schlimmer



Schwere Fahrradunfälle gehören nun der Vergangenheit an

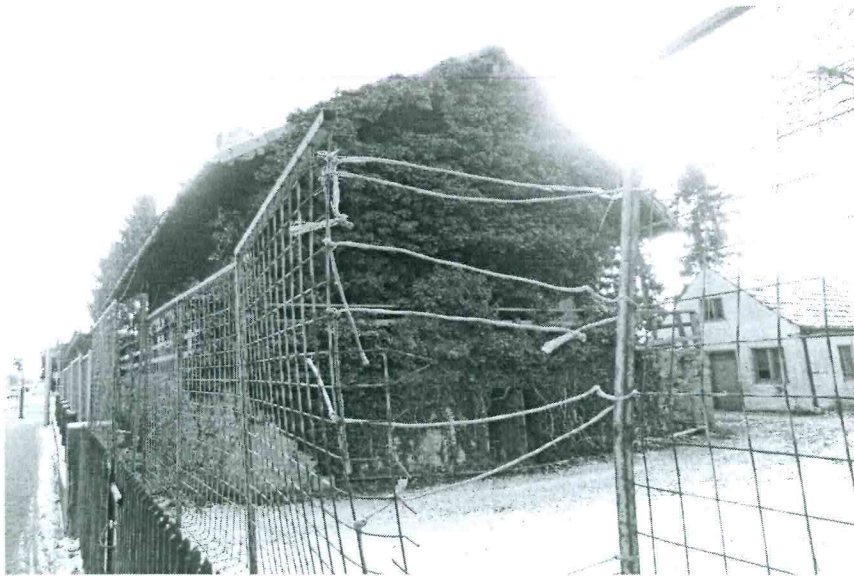
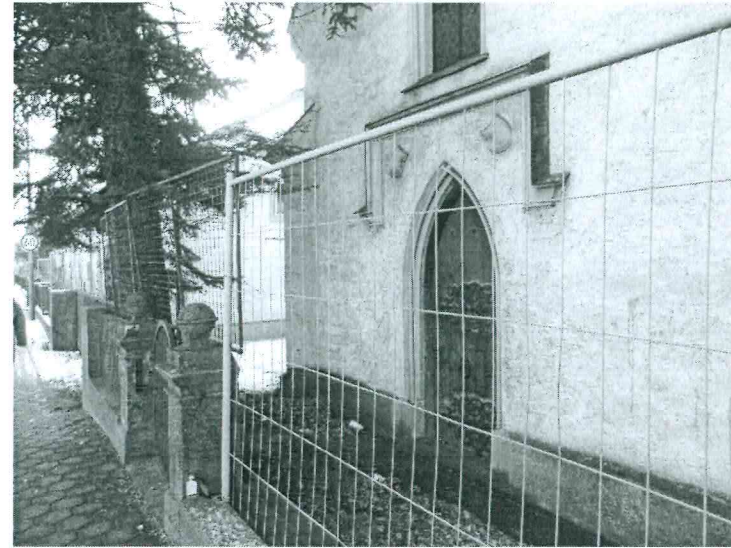


Karlsfeld Quo Vadis ? von Erich Krähn

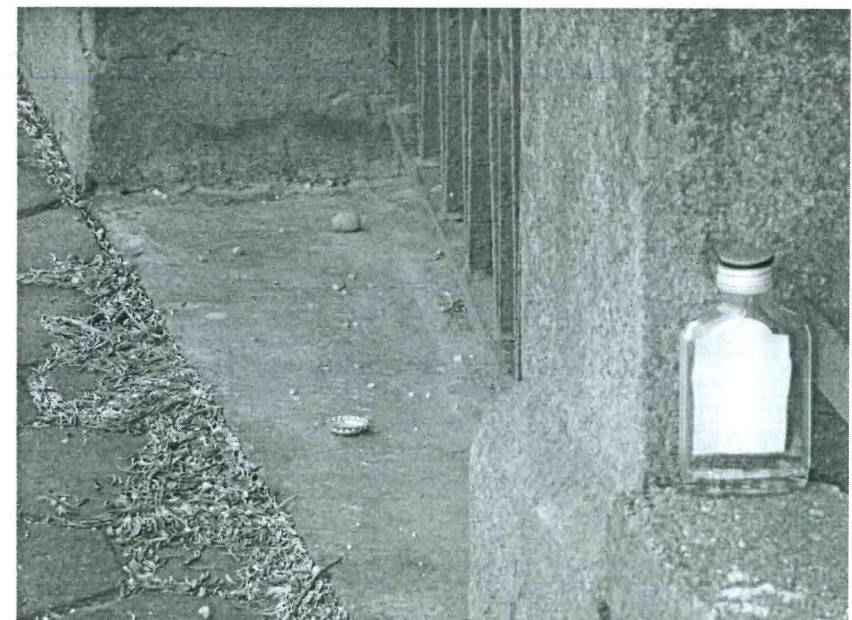


so eine neue Heimat braucht große Straßen und Flughäfen und Ersatzdrogen wie den Musikantenstadl oder Hansi Hinterseerkitsch, um ihrer Trostlosigkeit zu entfliehen und Museen, in denen die Überreste von Heimat aufgebahrt werden.

Karlsfeld Quo Vadis ? von Erich Krähn



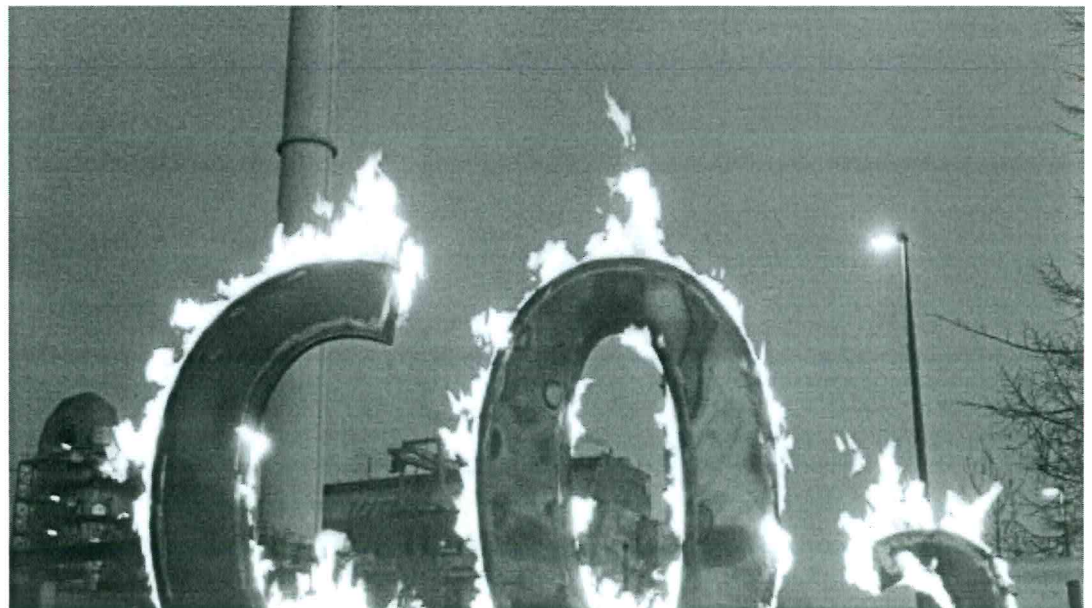
Karlsfeld Quo Vadis ? von Erich Krähn



Karlsfeld Quo Vadis ? von Erich Krähn



Karlsfeld Quo Vadis ? von Erich Krähn



Karlsfeld Quo Vadis ? von Erich Krähn

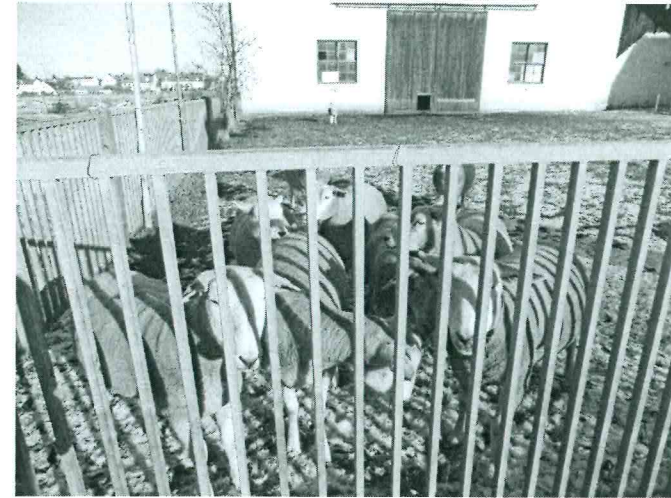
SZ vom 31.10.2010

Das Bündnis übte weitreichende Kritik an der Umsetzung der Pläne. "Ich glaube nicht, dass dort noch eine Allee entstehen kann", bedauerte Marco Brandstetter. "Das Bauvolumen wird voll ausgenutzt", bilanzierte Fraktionssprecherin Mechthild Hofner, "überall werden Festsetzungen überschritten". Für einen ansprechenden Fuß- und Radweg für die Karlsfelder fehle deshalb der Platz. Günter Bunk (SPD) findet die Fußweg-Planungen hingegen sehr großzügig und meinte: "Dagegen sind die Champs Elysées in Paris ein Trampelpfad!"

Champs Elysées wird Karlsfeld freilich nicht bekommen, und auch keine Leopoldstraße, wie Bernd Wanka anmerkte. "Wir kriegen einen Boulevard im Sinne von Karlsfeld." Für diesen Satz erntete der Verkehrsreferent sarkastisches Gelächter bei den Bündnis-Vertretern. "Architektonisch sind wir weit von einer ansprechenden Lösung entfernt", sagte Hofner. Statt des versprochenen Boulevards bekomme Karlsfeld ein "Gewerbegebiet an der Münchner Straße".

Dem Bauingenieur Dag Hogh-Binder (CSU) war diese Haltung zu defätistisch. Man müsse "eine Architektur hinbringen, die diesem sensiblen urbanen Bereich genügt". Er glaube fest an ein Gelingen: "Wir haben Vertrauen in die Architekten."

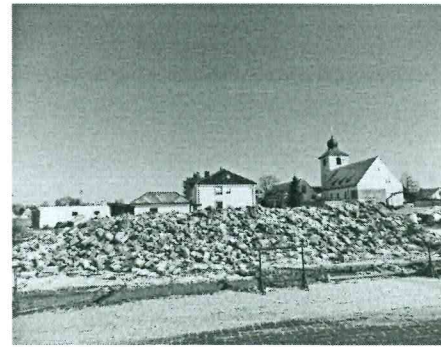
Karlsfeld Quo Vadis ? von Erich Krähn



Eine „Wöger-Ecke“ ist dem deutschlandweit bekannten Schafzüchter gewidmet Karlsfelder Heimatmuseum



Karlsfeld Quo Vadis ? von Erich Krähn



Karlsfeld Quo Vadis ? von Erich Krähn

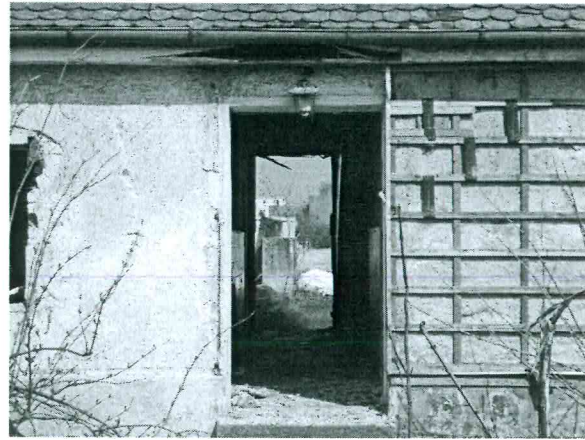


Der Turm der St.-Anna-Kirche wird von der Münchner Straße aus nicht mehr zu sehen sein, wenn das 16 Meter hohe Ärztezentrum gebaut ist. Foto: kramer

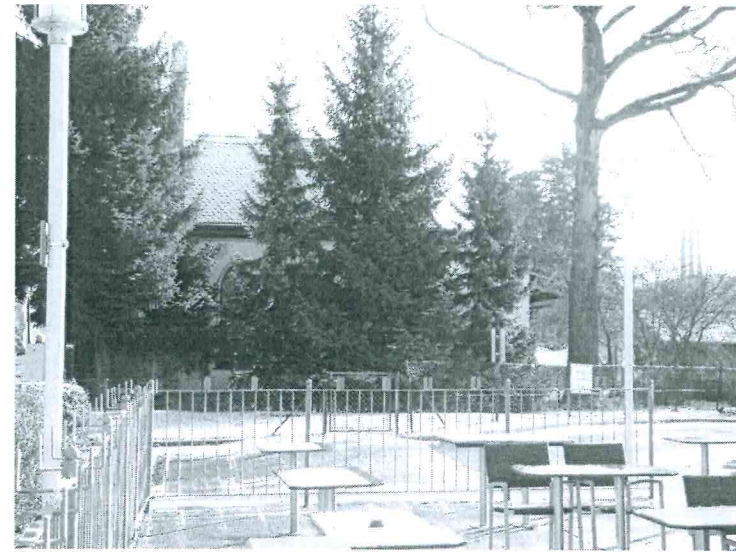
Der Bauausschuss genehmigte die Beschlussvorschläge mit den Stimmen der CSU und SPD.

"eine Architektur hinbringen, die diesem sensiblen urbanen Bereich genügt"

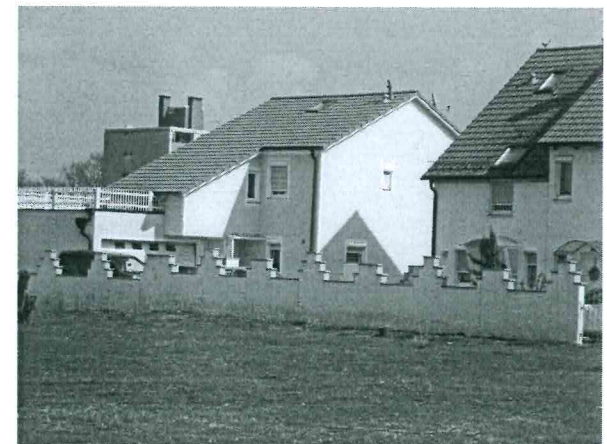
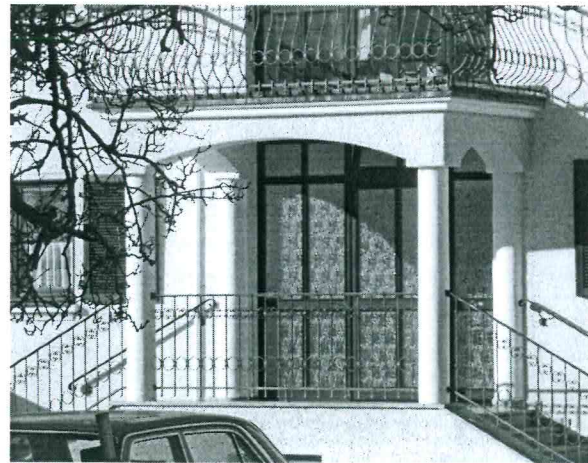
Karlsfeld Quo Vadis ? von Erich Krähn



Karlsfeld Quo Vadis ? von Erich Krähn



„ Boulevard im Sinne von Karlsfeld “



„ Dagegen sind die Champs Elysées in Paris ein Trampelpfad “

Das ist auch an der Münchnerstrasse ! von Erich Krähn

